



Herbstwallfahrt 2012

Wolfgang Schilken, 1. Brudermeister

2. Wallfahrtstag - Sonntag, 07. Oktober 2012
Von Kloster Steinfeld nach Büdesheim (29,2 km)

Kloster Steinfeld, Innenhof

GEMEINSAMES MORGENGEBET

Gott, ich rufe zu Dir am frühen Morgen,

hilf mir beten und meine Gedanken

sammeln zu Dir;

ich kann es nicht alleine.

In mir ist es finster, aber bei Dir ist das Licht;

ich bin einsam, aber Du verlässt mich nicht:

ich bin kleinmütig, aber bei Dir ist die Hilfe;

ich bin unruhig, aber bei Dir ist Frieden;

in mir ist Bitterkeit, aber bei Dir ist Geduld;

ich verstehe Deine Wege nicht,

aber Du weißt den Weg für mich.

Amen.

Herbstwallfahrt 2012

Wolfgang Schilken, 1. Brudermeister

2. Wallfahrtstag - Sonntag, 07. Oktober 2012
Von Kloster Steinfeld nach Büdesheim (29,2 km)



BESINNUNG AM MORGEN

Herr Jesus Christus, im Schweigen dieses anbrechenden Morgens komme ich zu Dir und bitte Dich mit Demut und Vertrauen um Deinen Frieden, Deine Weisheit, Deine Kraft. Gib, dass ich heute die Welt betrachte mit Augen, die voller Liebe sind. Lass mich begreifen, dass alle Herrlichkeit der Kirche aus Deinem Kreuz als deren Quelle entspringt. Lass mich meinen Nächsten als den Menschen empfangen, den Du durch mich lieben willst. Schenke mir die Bereitschaft, ihm mit Hingabe zu dienen, und alles Gute, das Du in ihn hineingelegt hast, zu entfalten. Meine Worte sollen Sanftmut ausstrahlen, und mein ganzes Verhalten soll Frieden stiften. Nur jene Gedanken, die Segen verbreiten, sollen in meinem Geiste haften bleiben. Verschließe meine Ohren vor jedem übelwollenden Wort und jeder böswilligen Kritik. Möge meine Zunge nur dazu dienen, das Gute hervorzuheben. Vor allem bewirke, o Herr, dass ich so voller Frohmüt und Wohlwollen bin, dass alle, die mir begegnen, sowohl Deine Gegenwart als auch Deine Liebe spüren.

Bekleide mich mit dem Glanz Deiner Güte und Deiner Schönheit, damit ich Dich im Verlaufe dieses Tages offenbare.

Amen.



Herbstwallfahrt 2012

Wolfgang Schilken, 1. Brudermeister

2. Wallfahrtstag - Sonntag, 07. Oktober 2012
Von Kloster Steinfeld nach Büdesheim (29,2 km)

Am Gillesbach

BESINNUNG

Ich werfe meine Freude an den Himmel

Herr, ich werfe meine Freude wie Vögel an den Himmel.
Die Nacht ist verflattert, und ich freue mich am Licht.
Herr, ich bin fröhlich heute am Morgen.
Die Vögel und Engel singen, und ich jubiliere auch.
Das All und unsere Herzen sind offen für Deine Gnade.
Ich fühle meinen Körper und danke.
Herr, ich freue mich an der Schöpfung.
Und dass Du dahinter bist und daneben und davor und darüber
und in uns. Die Psalmen singen von Deiner Liebe,
die Propheten verkündigen sie, und wir erfahren sie.
Ich werfe meine Freude wie Vögel an den Himmel.
Ein neuer Tag, der glitzert und knistert und jubiliert von Deiner
Liebe. Jeden Tag machst Du, Du zählst jeden Tag
die Kräusel auf meinem Kopf.
Halleluja, Herr.

1. Rosenkranz

Jesus, der uns hilft unser Leben zu meistern...

Herbstwallfahrt 2012

Wolfgang Schilken, 1. Brudermeister

2. Wallfahrtstag - Sonntag, 07. Oktober 2012
Von Kloster Steinfeld nach Büdesheim (29,2 km)



Wegkreuz der SMB Kall bei Marmagen

BESINNUNG

Ihr seid von Gott geliebt, seid seine
auserwählten Heiligen. Darum bekleidet
euch mit aufrichtigem Erbarmen, mit
Güte, Demut, Milde, Geduld! Ertragt euch
gegenseitig und vergebt einander, wenn
einer dem andern etwas vorzuwerfen
hat. Wie der Herr euch vergeben hat, so
vergebt auch ihr! Vor allem aber liebt
einander, denn die Liebe ist das Band,
das alles zusammenhält und vollkommen
macht. In eurem Herzen herrsche
der Friede Christi; dazu seid ihr berufen
als Glieder des einen Leibes. Seid dankbar!
Das Wort Christi wohne mit seinem
ganzen Reichtum bei euch. Belehrt und
ermahnt einander in aller Weisheit!
Singt Gott in eurem Herzen Psalmen,
Hymnen und Lieder, wie sie der Geist
eingibt, denn ihr seid in Gottes Gnade.
Alles, was ihr in Worten und Werken tut,
geschehe im Namen Jesu, des Herrn.

DURCH IHN DANKT GOTT, DEM VATER!

AMEN



Herbstwallfahrt 2012

Wolfgang Schilken, 1. Brudermeister

2. Wallfahrtstag - Sonntag, 07. Oktober 2012
Von Kloster Steinfeld nach Büdesheim (29,2 km)

Weggabelung vor der Treisbach-Brücke oder Bahnhof

BESINNUNG

Vor einiger Zeit las ich ein Buch, worin das Leben mit einer Zugreise verglichen wurde.

Eine sehr interessante Lektüre.

Das Leben ist wie eine Reise im Zug:

Man steigt oft ein und aus, es gibt Unfälle,

bei manchen Aufenthalten angenehme Überraschungen
und tiefe Traurigkeit bei anderen.

Wenn wir geboren werden und in den Zug einsteigen,

treffen wir Menschen, von denen wir gauen,

dass sie uns während unserer ganzen Reise begleiten werden:
unsere Eltern.

Leider ist die Wahrheit eine andere.

Sie steigen bei einer Station aus und lassen uns ohne ihre
Liebe und Zuneigung, ohne ihre Freundschaft und Gesellschaft
zurück.

Allerdings steigen andere Personen, die für uns sehr wichtig
werden, in den Zug ein.



Herbstwallfahrt 2012

Wolfgang Schilken, 1. Brudermeister

2. Wallfahrtstag - Sonntag, 07. Oktober 2012
Von Kloster Steinfeld nach Büdesheim (29,2 km)

Es sind unsere Geschwister, unsere Freunde und diese
wunderbaren Menschen, die wir lieben.

Manche dieser Personen die einsteigen, betrachten die Reise
als kleinen Spaziergang.

Andere finden nur Traurigkeit auf ihrer Reise.

Und es gibt wieder andere im Zug, die immer da und bereit
sind, denen zu helfen, die es brauchen.

Manche hinterlassen beim Aussteigen eine immerwährende
Sehnsucht...

Manche steigen ein, und wieder aus, und wir haben sie kaum
bemerkt..

Es erstaunt uns, dass manche der Passagiere, die wir am
liebsten haben, sich in einen anderen Wagon setzen und uns
die Reise in diesem Abschnitt alleine machen lassen.

Selbstverständlich lassen wir uns nicht davon abhalten, die
Mühe auf uns zu nehmen, sie zu suchen und uns zu ihrem
Wagon durchzukämpfen.

Leider können wir uns manchmal nicht zu ihnen setzen, da der
Platz an ihrer Seite schon besetzt ist.

Macht nichts, so ist die Reise: voll von Herausforderungen,
Träumen, Fantasien, Hoffnungen und Abschieden...

....aber ohne Rückkehr.

Also, machen wir die Reise auf die bestmögliche Weise.



Herbstwallfahrt 2012

Wolfgang Schilken, 1. Brudermeister

2. Wallfahrtstag - Sonntag, 07. Oktober 2012
Von Kloster Steinfeld nach Büdesheim (29,2 km)

Versuchen wir mit unseren Mitreisenden gut auszukommen, und suchen wir das Beste in jedem von ihnen..

Erinnern wir uns daran, dass in jedem Abschnitt der Strecke einer der Gefährten schwanken kann und möglicherweise unser Verständnis braucht.

Auch wir werden öfter schwanken und es wird jemanden geben, der uns versteht.

Das große Mysterium der Reise ist, dass wir nicht wissen, wann wir endgültig aussteigen werden und genauso wenig wann unsere Mitreisenden aussteigen werden, nicht einmal der, der gleich neben uns sitzt.

Ich glaube, ich werde wehmütig sein, wenn ich aus dem Zug für immer aussteige..... Ja, das glaube ich.

Die Trennung von einigen Freunden, die ich während der Reise traf, wird schmerzhaft sein. Meine Liebsten allein zu lassen, wird sehr traurig sein. Aber ich habe die Hoffnung, dass irgendwann der Zentralbahnhof kommt, und ich habe das Gefühl, sie ankommen zu sehen, mit Gepäck, das sie beim Einsteigen noch nicht hatten.

Was mich glücklich machen wird, ist der Gedanke, dass ich mitgeholfen habe ihr Gepäck zu vermehren und wertvoller zu machen.

Ihr meine Freunde, schauen wir darauf, dass wir eine gute Reise haben und dass sich am Ende die Mühe gelohnt hat.

Versuchen wir, dass wir beim Aussteigen einen leeren Sitz zurücklassen, der Sehnsucht und schöne Erinnerungen bei den Weiterreisenden hinterläßt.

Herbstwallfahrt 2012

Wolfgang Schilken, 1. Brudermeister

2. Wallfahrtstag - Sonntag, 07. Oktober 2012
Von Kloster Steinfeld nach Büdesheim (29,2 km)



Denen, die Teil meines Zuges sind, wünsche ich

Gute Reise !

Wegkreuz hinter Schüller

BESINNUNG

Adler oder Muschel?

Nachdem Gott die Welt erschaffen hatte, begann er damit die Lebewesen zu entwickeln. Als erstes erschuf er die Muschel. Die Muschel hatte ein recht langweiliges Leben. Den ganzen Tag filterte sie Wasser. Den ganzen Tag hieß es für sie also "Klappe auf; Klappe zu; Klappe auf; Klappe zu; Klappe auf..."

Dann erschuf Gott den Adler. Dem Adler gab Gott die Freiheit, mit seinen weiten Schwingen über Berge, Meere und Täler zu fliegen. Aber er übergab dem Adler auch die Verantwortung für seine Jungen. Dann erschuf Gott den Menschen. Erst brachte er ihn zu der Muschel "Klappe auf; Klappe zu; Klappe auf; Klappe zu" und dann zum Adler, der frei über den Klippen schwebte und für seine Jungen das Futter erjagen musste.

Und der Mensch sollte sich entscheiden, welches Leben er führen will.

Tatsächlich stehen wir auch heute noch vor der gleichen großen Entscheidung: Wollen wir das Leben der Muschel oder wählen wir das Leben des Adlers?



Herbstwallfahrt 2012

Wolfgang Schilken, 1. Brudermeister

2. Wallfahrtstag - Sonntag, 07. Oktober 2012
Von Kloster Steinfeld nach Büdesheim (29,2 km)

Unter der Freileitung

BESINNUNG

Arme Leute

Eines Tages nahm ein Mann seinen Sohn mit aufs Land, um ihm zu zeigen, wie arme Leute leben. Vater und Sohn verbrachten einen Tag und eine Nacht auf einer Farm einer sehr armen Familie. Als sie wieder zurückkehrten, fragte der Vater seinen Sohn: "Wie war dieser Ausflug?" "Sehr interessant!" antwortete der Sohn. "Und hast du gesehen, wie arm Menschen sein können?" "Oh ja, Vater, das habe ich gesehen." "Was hast du also gelernt?" fragte der Vater. Und der Sohn antwortete: "Ich habe gesehen, dass wir einen Hund haben und die Leute auf der Farm haben vier. Wir haben einen Swimmingpool, der bis zur Mitte unseres Gartens reicht, und sie haben einen See, der gar nicht mehr aufhört. Wir haben prächtige Lampen in unserem Garten und sie haben die Sterne. Unsere Terrasse reicht bis zum Vorgarten und sie haben den ganzen Horizont."

Der Vater war sprachlos.



Herbstwallfahrt 2012

Wolfgang Schilken, 1. Brudermeister

2. Wallfahrtstag - Sonntag, 07. Oktober 2012
Von Kloster Steinfeld nach Büdesheim (29,2 km)

Und der Sohn fügte noch hinzu: "Danke Vater, dass du mir gezeigt hast, wie arm wir sind."

Liebe ist stärker als der Tod

Grenzen sind gefallen, Raum und Zeit zählen nicht mehr. Der Mensch der zu uns gehörte, ist nicht mehr an unserer Seite.

Aber da ist seine Liebe, die uns begleitet und beschützt, die uns umarmt und tröstet und die für immer bei uns bleibt.

Der Tod ist die Grenze des Lebens, aber nicht der Liebe.

In diesem Sinne beten wir nun unseren

2. Rosenkranz

Jesus, der uns mit seiner Liebe begleitet.....



Herbstwallfahrt 2012

Wolfgang Schilken, 1. Brudermeister

2. Wallfahrtstag - Sonntag, 07. Oktober 2012
Von Kloster Steinfeld nach Büdesheim (29,2 km)

Bob-Etzel-Stein

Alle geben einen Faden

Ob wir an Pyramiden denken oder an sonstige Weltwunder – immer haben es Menschen in einer großen gemeinsamen Anstrengung zustande gebracht, Bewundernswertes zu schaffen. Auch im ganz kleinen Bereich ist es möglich.

In einem Dorf, erzählt eine alte Geschichte, wohnten sehr arme Menschen. Sie hatten oft nicht das Nötigste, um leben zu können. Als es wieder einmal Winter wurde, klagte ein alter Mann über die Kälte. Alle wussten, dass dieser Mann schon lange keine Jacke mehr besaß. Doch niemand konnte ihm eine geben. Da hatte eine Frau eine Idee. Jeder im Dorf sollte ihr einen Faden bringen, damit sie dem alten Mann eine Jacke stricken könne. Damit sie aber nicht zu viele verschiedene Farben zusammenbekomme, möge jeder seinen Faden im Saft der Roten Beete, des Hauptnahrungsmittels des Dorfes, tränken. Alle machten mit. Und noch vor Beginn des Winters hatte der alte Mann eine Jacke. Sein Leben hat eine neue Qualität bekommen.

Herbstwallfahrt 2012

Wolfgang Schilken, 1. Brudermeister

2. Wallfahrtstag - Sonntag, 07. Oktober 2012
Von Kloster Steinfeld nach Büdesheim (29,2 km)



Wegkreuz der Aachener Wanderexerzitionen

BESINNUNG

Herr, Du hast mich erforscht und Du kennst mich.
Ob ich sitze oder stehe, Du weißt von mir.
Von fern erkennst Du meine Gedanken.
Ob ich gehe oder ruhe, es ist Dir bekannt;
Du bist vertraut mit all meinen Wegen.
Noch liegt mir das Wort nicht auf der Zunge –
Du, Herr, kennst es bereits.
Du umschließt mich von allen Seiten
und legst Deine Hand auf mich.
Zu wunderbar ist für mich dieses Wissen,
zu hoch, ich kann es nicht begreifen.
Denn Du hast mein Inneres geschaffen,
mich gewoben im Schoß meiner Mutter.
Ich danke Dir, dass Du mich so wunderbar gestaltet hast.
Deine Augen sahen, wie ich entstand,
in Deinem Buch war schon alles verzeichnet.
Sieh her, ob ich auf dem Weg bin, der Dich kränkt,
und leite mich auf dem altbewährten Weg!
Ehre sei dem Vater und dem Sohn
und dem Heiligen Geist.
Wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit
und in Ewigkeit. Amen.



Herbstwallfahrt 2012

Wolfgang Schilken, 1. Brudermeister

2. Wallfahrtstag - Sonntag, 07. Oktober 2012
Von Kloster Steinfeld nach Büdesheim (29,2 km)

Dellkreuz hinter Steffeln

INFO

Hierhin zum Dellkreuz wurden früher die Leichname derjenigen gebracht, die auf den Gehöften außerhalb von Steffeln verstorben sind. Von hier aus ging es dann in feierlicher Prozession zum Begräbnis nach Steffeln.

BESINNUNG

Die sieben Weltwunder

Eine Schulklasse wurde gebeten zu notieren, welches für sie die Sieben Weltwunder wären.

Folgende Rangliste kam zustande:

1. Pyramiden von Gizeh
2. Taj Mahal
3. Grand Canyon
4. Panamakanal
5. Empire State Building
6. St. Peters Dom im Vatikan
7. Grosse Mauer China

Herbstwallfahrt 2012

Wolfgang Schilken, 1. Brudermeister

2. Wallfahrtstag - Sonntag, 07. Oktober 2012
Von Kloster Steinfeld nach Büdesheim (29,2 km)



Die Lehrerin merkte beim Einsammeln der Resultate, dass eine Schülerin noch am Arbeiten war.

Deshalb fragte sie die junge Frau, ob sie Probleme mit ihrer Liste hätte.

Sie antwortete: "Ja. Ich konnte meine Entscheidung nicht ganz treffen.

Es gibt so viele Wunder."

Die Lehrerin sagte:

"Nun, teilen Sie uns das mit, was Sie bisher haben und vielleicht können wir ja helfen."

Die junge Frau zögerte zuerst und las dann vor.

"Für mich sind das die Sieben Weltwunder:

1. Sehen
2. Hören
3. sich Berühren
4. Riechen
5. Fühlen
6. Lachen ...
7. ... und Lieben



Herbstwallfahrt 2012

Wolfgang Schilken, 1. Brudermeister

2. Wallfahrtstag - Sonntag, 07. Oktober 2012
Von Kloster Steinfeld nach Büdesheim (29,2 km)

Im Zimmer wurde es ganz still.

Diese alltäglichen Dinge, die wir als selbstverständlich betrachten und oft gar nicht realisieren, sind wirklich wunderbar. Die kostbarsten Sachen im Leben sind jene, die nicht gekauft und nicht hergestellt werden können.

Beachte es, genieße es, lebe es und gib es weiter.

Herbstwallfahrt 2012

Wolfgang Schilken, 1. Brudermeister

2. Wallfahrtstag - Sonntag, 07. Oktober 2012
Von Kloster Steinfeld nach Büdesheim (29,2 km)



Wegkreuz "Mein Jesus Barmherzigkeit"

Herr, mein Gott, ich freue mich

Herr, mein Gott:

Wie der Fisch nicht ohne Wasser leben kann,
so kann ich nicht ohne Dich leben.

Du hast mich erschaffen, Du erhältst mein Leben.

Heute komme ich, Dir zu danken
für das Leben, das Du mir ständig neu schenkst.

Ich komme, Dir zu danken,

Dir zu sagen, wie sehr ich das Leben liebe.

Ja, ich freue mich zu leben, auch wenn ich oft neben mir stehe,
wenn ich auf der Stelle trete und nicht weiß, wohin es mit mir
gehen soll. Vor allem freue ich mich, Dein Kind zu sein,

in mir den Atem des göttlichen Lebens zu tragen,

Deinen Heiligen Geist. Du willst in mir leben, Gast sein in mir.

Von ganzem Herzen danke ich Dir für diese Ehre, für diese
Freude.

Amen



Herbstwallfahrt 2012

Wolfgang Schilken, 1. Brudermeister

2. Wallfahrtstag - Sonntag, 07. Oktober 2012
Von Kloster Steinfeld nach Büdesheim (29,2 km)

Drei-Wege-Eck

Wegweiser

Ein junger Mann hatte das Herumsitzen satt und wollte sich auf den Weg machen. Er hatte davon gehört, dass in einem fernen Land das Glück höchstpersönlich zu finden sei. Ein alter Mann, der behauptete, aus diesem Land zu stammen, hatte ihm davon erzählt. "Es ist ganz leicht, dieses Land zu finden", hatte er gesagt, "benutze einfach die Kirchtürme als Wegweiser. Sie zeigen dir, wo es lang geht."

«Nun, wenn dies so einfach ist», sagte sich der junge Mann, «dann will ich mich nicht länger mit Nichtstun aufhalten.» Er machte sich auf den Weg und hielt dabei nach dem ersten Kirchturm Ausschau. Und tatsächlich, nach einer kurzen Strecke, sah er weit entfernt vor sich einen Kirchturm hoch in der Landschaft aufragen. Ohne zu Zögern ging er diesem Kirchturm entgegen. Nach einigen Stunden hatte er das Dorf, in dem der Kirchturm stand, erreicht. Und als er diesen Kirchturm nur ein wenig bestieg, sah er bereits den Turm der Kirche aus dem Nachbarort. Von diesem aus zeigte sich wiederum der nächste Turm, und so ging seine Reise sehr zügig von Ort zu Ort, immer den Kirchtürmen folgend, die wie riesige Wegweiser weithin sichtbar in der Landschaft standen.

Herbstwallfahrt 2012

Wolfgang Schilken, 1. Brudermeister

2. Wallfahrtstag - Sonntag, 07. Oktober 2012
Von Kloster Steinfeld nach Büdesheim (29,2 km)



Der junge Mann kam auf diese Weise in fremde Länder, die er zuvor noch nie gesehen hatte, die Kirchtürme hatten dort andere Formen und Gestalten, aber immer waren sie hoch aufgerichtet und von weitem zu sehen. Doch in das Land, in dem das Glück höchstpersönlich wohnen sollte, kam er nicht. Nach und nach bekam der junge Mann Zweifel, ob das wirklich der richtige Weg war, um das Glück zu finden.

Und wie der Zufall es wollte, gerade, als er die Reise aufgeben wollte, begegnete ihm wieder der alte Mann, der ihm zu dieser Suche Mut gemacht hatte. Der junge Mann klagte ihm sein Leid und die Vergeblichkeit seiner Reise, bei der ihm die Kirchtürme als Wegweiser dienten. Doch der alte Mann lächelte und sagte: «Du willst eine Reise unternehmen und weißt nicht einmal, wie man Wegweiser benutzt? Nun, du bist zwar von Kirchturm zu Kirchturm gegangen, aber du hast nicht den Weg benutzt, den dir die Türme gewiesen haben: Schau hin! Alle Wegweiser-Kirchtürme zeigen - nach oben!»



Herbstwallfahrt 2012

Wolfgang Schilken, 1. Brudermeister

2. Wallfahrtstag - Sonntag, 07. Oktober 2012
Von Kloster Steinfeld nach Büdesheim (29,2 km)

Büdesheimer Feld hinter Oos

BESINNUNG

Wir wollen hier unseren letzten Rosenkranz für heute beten und diesen den Kranken widmen und ihnen damit Kraft und Liebe senden, die sie zu ihrer Genesung brauchen.

Beten wir also jetzt unseren

3. ROSENKRANZ

Herr, gib dem Kranken, was ihm Heilung bringt.

Nimm von ihm ab, was ihm schädlich ist.



Herbstwallfahrt 2012

Wolfgang Schilken, 1. Brudermeister

2. Wallfahrtstag - Sonntag, 07. Oktober 2012
Von Kloster Steinfeld nach Büdesheim (29,2 km)

3. Büdesheim, Hillesheimer Straße

BESINNUNG AM ABEND

Ein langer und anstrengender Tag liegt hinter uns.

Wir wollen dankbar werden und noch ein Gebet hören.

Lenke meinen Kahn

Mein Leben ist wie ein Augenblick, der vergeht,
wie ein Tag, der verfliegt.

Mein Gott, Du weißt, um Dich auf der Erde zu lieben,
habe ich nur das Heute.

Ich liebe Dich, Jesus, ich sehne mich nach Dir,
sei für einen einzigen Tag meine Stütze.

Komm, sei der König meines Herzens,
schenke mir Dein Lächeln!

Nur für heute.

Es macht mir nichts aus, Herr,
wenn die Zukunft im Dunkel liegt.

Dich für morgen zu bitten, nein, das kann ich nicht,
Bewahre rein mein Herz, Dein Schatten bedecke mich.

Nur für heute.

Ich werde Dich bald sehen an dem Ufer der Ewigkeit;
göttlicher Lenker, führe mich bei der Hand.

Auf bewegten Wogen lenke meinen Kahn,
nur heute.

Amen



Herbstwallfahrt 2012

Wolfgang Schilken, 1. Brudermeister

2. Wallfahrtstag - Sonntag, 07. Oktober 2012
Von Kloster Steinfeld nach Büdesheim (29,2 km)

Beten wir nun gemeinsam das Abendgebet

von unseren Taschzetteln!

Du hast uns diesen Tag anvertraut
und wir haben ihn gelebt, so gut es
eben ging.

Nichts war zufällig, nichts ist
selbstverständlich.

Du kannst alles ordnen und wandeln.

Hilf uns, still zu werden,
damit wir Deine Nähe spüren,
die uns umhüllt wie dein Kleid.

Bleibe bei uns, denn es will Abend
werden.

Lege Licht in die Tiefe unserer Seele
Und lass uns geborgen sein im Schoß
dieser Nacht.

Lass uns geborgen sein in Dir –

Herbstwallfahrt 2012

Wolfgang Schilken, 1. Brudermeister

2. Wallfahrtstag - Sonntag, 07. Oktober 2012
Von Kloster Steinfeld nach Büdesheim (29,2 km)



der Du da bist.

Amen